Deutscher Bundestag **Drucksache 14/9017**

14. Wahlperiode 14. 05. 2002

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Rolf Kutzmutz, Dr. Christa Luft und der Fraktion der PDS
– Drucksache 14/8939 –

Produktivitätsunterschiede zwischen den alten und den neuen Ländern

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung verweist auf die begrenzte Aussagekraft von Angaben zu Produktivitätsunterschieden zwischen den alten und den neuen Ländern. Tatsächlich spielen sie in der Wirtschaftspolitik eine wichtige Rolle, so dass ihre möglichst exakte Bestimmung wünschenswert ist.

1. Wie bewertet die Bundesregierung das Fehlen von Angaben zu Einkommen aus Unternehmen und Vermögen sowie Abschreibungen in den neuen Bundesländern?

2. Auf welche Einschätzungen stützt sie sich zu den Angaben?

Der Bundesregierung liegen die Ergebnisse des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ vor. Diese beinhalten auch Angaben für die jeweiligen Einkommensarten einschließlich Betriebsüberschuss/ Selbständigeneinkommen sowie für die Abschreibungen. Vorsitz und Federführung dieses Arbeitskreises obliegen dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

3. Über welche Angaben und Untersuchungen verfügt die Bundesregierung zum Anteil von Unternehmen mit Sitz in den alten Bundesländern oder im Ausland an der Bruttowertschöpfung der verschiedenen Wirtschaftszweige im Osten?

Die Bundesregierung verfügt über keine Angaben hierzu, da dies in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht ausgewiesen wird.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom 8. Mai 2002 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

4. Wie beurteilt die Bundesregierung die Möglichkeit, diese Angaben durch einen Forschungsauftrag stichprobenweise zu ermitteln?

Prinzipiell bestünde zwar die Möglichkeit, die auf Unternehmen in westdeutschem oder ausländischem Eigentum entfallende Bruttowertschöpfung auf der Grundlage des so genannten IAB-Panels zu ermitteln. Allerdings wäre dies mit erheblichen Datenunsicherheiten verbunden. Die Ermittlung von Quoten auf der Basis von Stichproben erscheint nicht sinnvoll. Die Bundesregierung beabsichtigt deshalb nicht einen solchen Forschungsauftrag zu erteilen.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333